

## Neulich im "Gegenspiel" ... (14)

Heute begeben wir uns wieder einmal in 6SA von Süd auf die Suche nach dem Überstich. Nach dem Ausspiel der ♣8 zählen wir nämlich zwölf Stiche von oben:

♠ D97			
♥ A432			
♦ D109862			
♣ –			
<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 40px; height: 40px; margin: 0 auto;"> <tr><td style="text-align: center;">N</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">W   O</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">S</td></tr> </table>	N	W   O	S
N			
W   O			
S			
♠ A43			
♥ K76			
♦ AK3			
♣ AKD5			

Wir werfen von Tisch ein Pik ab, gewinnen ♣A in der Hand und ziehen sicherheitshalber erstmal ♦A ab, auf das beide Gegner bedienen. Zwölf Topstiche und ein Verlierer lassen uns gleich an einen Squeeze denken, zumal wir allerhand und -dummy Arbeitsfarben haben. Machen wir doch mal Inventur: ♠D ist eine Prima-Bedrohung gegen ♠K, Coeur könnte entweder eine Bedrohung gegen beide Gegner (bei einem 3-3-Stand) oder gegen einen Gegner (mit mindestens einer Vierer-Länge) sein.

Das Ausspiel der ♣8 könnte gut die zweithöchste von einem Vierer oder Fünfer sein, dann wären die Treffs 5-4-4-0 verteilt und die ♣5 in der Hand zwar eine Bedrohung gegen beide Gegner, doch für einen Doppel-Squeeze nicht als solche geeignet, denn dafür ist es notwendig, dass wir einen Eingang in dieser Farbe haben. Mangels Treffs am Tisch ist diese Voraussetzung aber nicht erfüllt.

Der mit allen Squeeze-Wassern gewaschene *Neulich...*-Leser frohlockt beim Gedanken an eine Drohfarbe gegen einen Gegner und zwei Drohfarben gegen beide Gegner natürlich schon: Hier ist ein Compound-Squeeze zu spielen! Bedauerlicherweise kann aus demselben Grund auch dieser hier nicht greifen: Denn für einen solchen müssen beide Bedrohungen gegen beide Gegner mit einem Eingang daherkommen, was hier für ♣5 aber nicht gegeben ist.

Bleiben also noch Coeur und Pik für einen Einfach-Squeeze. Dieser funktioniert, wenn die Coeurs nicht 3-3 und ♠K bei den langen Coeurs stehen. Die zu squeezende Hand soll also etwa so aussehen:

♠ Kxx
♥ Bxxx
♦ x
♣ xxxxx

Wir ziehen also ♣KD, ♠A, ♦K, ♥A und die restlichen Karos ab, um folgendes Bild zu erreichen:

♠ D			
♥ 4			
♦ 6			
♣ –			
<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 40px; height: 40px; margin: 0 auto;"> <tr><td style="text-align: center;">N</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">W   O</td></tr> <tr><td style="text-align: center;">S</td></tr> </table>	N	W   O	S
N			
W   O			
S			
♠ –			
♥ K7			
♦ –			
♣ 5			

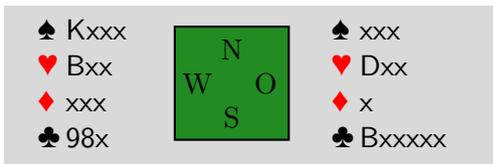
Auf Nordts letztes Karo werfen wir ♣5 ab, aber die Opfer-Hand, egal ob Ost oder West, hält jetzt noch

♠ K
♥ Bx
♦ –
♣ –

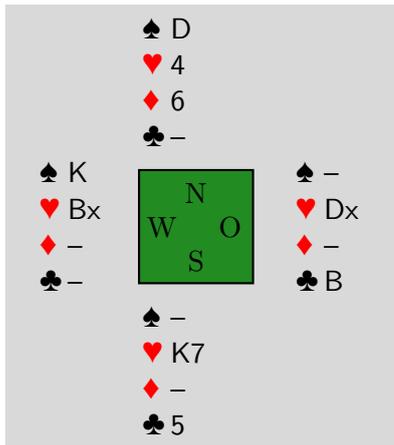
und muss uns mit einem Abwurf einen Oberfarb-Stich etablieren.

Aber gehen wir doch noch einmal zurück zum Ausspiel. Denn vielleicht war ♣8 ja auch die zweithöchste von einer Dreier-Länge. Dann spielt plötzlich unsere ♣5 als Bedrohung gegen Osts lange Treffs wieder mit.

Dann könnte, angenommen, dass ♠K bei West ist, Coeur die Bedrohung gegen beide Gegner sein. Die Hand stünde dann etwa so:



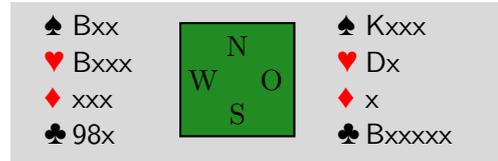
und wir können mit den Bedrohungen: Süds ♣5 gegen Ost, Nord's ♠D gegen West, Süds ♥7 gegen beide einen Doppel-Squeeze ansetzen. Nach dem zweiten Stich ziehen wir ♣KD, ♠A, ♥A, ♦K und alle Karos ab. Die Hand vor dem letzten Karo:



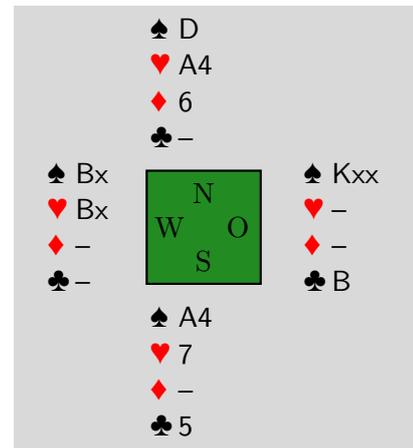
Legt Ost ♣B, ist Süds ♣5 hoch, legt er ein Coeur, trennt Süd sich von ♣5 und West muss nun ♠K oder ebenfalls Coeur aufgeben, wodurch aber ♥7 den letzten Stich macht. Der aufmerksamen Leserin ist selbstverständlich nicht entgangen, dass die Endposition der letzten drei Karten für die Nord-Süd-Achse dieselbe ist, die sie auch im Einzel-Squeeze weiter oben war. Und tatsächlich ändert sich für uns auch ansonsten nichts: Wenn unsere ♣5 jetzt noch nicht hoch ist (die Treffs haben wir natürlich sorgsam mitgezählt), werfen wir sie ab. Wenn unsere ♠D danach auch nicht hoch ist, spielen wir zum vorletzten Stich Coeur zum König und hoffen, dass im letzten Stich Süds ♥7 hoch ist. Dabei bewahrheitet sich eben auch wieder die alte Squeeze-Weisheit: Wenn es keine andere Möglichkeit gibt, ziehen wir unsere lange Farbe ab und *hoffen*, dass einer unserer Verlierer hoch wird. Wie die Karten der Gegner dabei verteilt sind oder welcher Squeeze dabei greift oder ob die Gegner einfach nur falsch abgeworfen haben, ist dann am Ende für uns eigentlich egal.

Für den Doppel-Squeeze hatten wir gerade angenommen, dass West ♠K hält und einen Spielplan gewählt, mit dem wir einige Chancen

auf einen Überstich haben. Wenn wir nun aber wüssten, dass ♠K und kein Vierer-Coeur bei Ost stehen, müssen wir hoffen, dass er höchstens ein Double-Coeur hält, etwa so:



Dann können wir ebenfalls einen Doppel-Squeeze spielen. Verteilen wir dazu die Rollen der Bedrohungen neu: Süds ♣5 gegen Ost wie gehabt, Nord's ♥4 gegen West, Süds ♠4 gegen beide. Dabei ist wichtig, dass wir nicht vorzeitig ♠A abziehen, weil wir es nachher noch als Eingang zu ♠4 brauchen. Also zum dritten Stich ♣KD, ♥K, ♦K und alle Karos abgezogen. Beim letzten Karo haben Ost in ♠x und Süd in ♥7 einen leichten Abwurf,



aber West muss schweren Herzens ein Pik abwerfen, um uns nicht ♥4 zu schenken. Auf ♥A hat dann Ost die Wahl, ob er uns ♠4 oder ♣5 etablieren möchte.

Tatsächlich hielten Ost-West



sodass keiner der besprochenen Squeezes funktioniert hätte. Die Hoffnung auf einen falschen Abwurf bleibt natürlich aber immer ...